



# **Blick über den Gartenzaun**

## **Schuleingangsphase außerhalb Thüringens**

**Praxis Schuleingangsphase - Hürdenlauf beim Einstieg**  
Bad Berka, 26.03.2009, 9.00- 16.00 Uhr





# Gliederung

1. Was wird unter Schuleingangsphase im Allgemeinen heute verstanden?
2. Worauf antwortet das Modell Schuleingangsphase?
3. Welche Varianten gibt es in Deutschland?
4. Welche Varianten gibt es im Ausland?
5. Forschungsstand über die Wirkung der Schuleingangsphase (und einzelner Variationen)
6. Schlussfolgerungen für die Weiterarbeit in Thüringen



**1. Was ist SEPh?**

2. Wozu SEPh?

3. Varianten in DE

4. Varianten im  
Ausland?

5. Wirkung der  
der SEPh

6. Schluss-  
folgerungen

# Was wird heute unter Schuleingangsphase verstanden?

- Einheit von Klasse 1 und 2
- beide Klassen können von den Kindern flexibel in 1 bis 3 Jahren durchlaufen werden
- klassenstufenübergreifender Unterricht
- keine Zurückstellungen
- alle Kinder lernen in der Grundschule gemeinsam



## Gliederung

1. Was ist SEPh?

**2. Wozu SEPh?**

3. Varianten in DE

4. Varianten im  
Ausland?

5. Wirkung der  
der SEPh

6. Schluss-  
folgerungen

# Worauf antwortet das Modell Schuleingangsphase?

- zunehmende Anerkennung von heterogenen Lernvoraussetzungen als Normalfall
- hoher – nicht zu rechtfertigende – Abhängigkeit der Schulleistung von der sozialen Herkunft
- gute Erfahrung mit inklusivem Unterricht (z.B. Italien seit 30 Jahren, Finnland, Schweden, Österreich)
- lange Schulbesuchsdauer durch Zurückstellungen vor Schulanfang und Sitzenbleiben schon in der Grundschule
- Erkenntnis, dass für die Einschulung in Diagnose- und Förderklassen und Förderschulen u.a. räumliche Nähe und die Qualität der Grundschule entscheidet (Schulen, die differenzieren können, geben ihre SchülerInnen nicht ab)
- Erkenntnis, dass Kinder sehr viel von Kindern lernen und schon früh didaktische Kompetenz besitzen können
- Erkenntnis, dass sich unterschiedliche Sozialisationsfaktoren kompensieren können und Entwicklungsprognosen im Schulanfangsalter noch sehr vage sind



## Gliederung

1. Was ist SEPh?
2. Wozu SEPh?
- 3. Varianten in DE**
4. Varianten im Ausland?
5. Wirkung der der SEPh
6. Schlussfolgerungen

# Gemeinschaftsunternehmen mit babylonischem Regelungsgewirr



## Gliederung

1. Was ist SEPh?
2. Wozu SEPh?
- 3. Varianten in DE**
4. Varianten im Ausland?
5. Wirkung der der SEPh
6. Schlussfolgerungen

# Varianten der Schuleingangsphase in Deutschland

In der Regel:

Klasse 1 und 2 als Einheit, jahrgangsgemischt, integrativ, flexibel in 1-3 Jahren, keine Zurückstellungen, Schuleingangsdiagnostik als Förderdiagnostik

Variationen als Sonderfälle:

- 1) In der Größe der zusammengefassten Einheit: Klasse 1, 2 und 3 als Einheit bei sechsjähriger Grundschule oder 1,2,3 und 4 als Einheit und damit im Umfang der Flexibilität
- 2) Halbjährliche oder vom Geburtstag des Kindes abhängiger Einschulungstermin
- 3) Fließender Übergang vom Kindergarten in die Grundschule, je nach Entwicklungsstand und Interesse des Kindes (z.B. wenn Kindergarten und Schule im gleichen Haus sind)
- 4) Zurückstellungen unter besonderen Bedingungen möglich (z.B. medizinische Indikation)
- 5) Beibehaltung einer Schuleingangsdiagnostik für alle, um Früheinschulungsmöglichkeiten zu entdecken



## Gliederung

1. Was ist SEPh?
2. Wozu SEPh?
3. Varianten in DE
- 4. Varianten im Ausland**
5. Wirkung der der SEPh
6. Schlussfolgerungen

# Varianten der Schuleingangsphase in Europa

In der Regel:

Mehrere Klassen als Einheit, jahrgangsgemischt, integrativ, flexibel, keine Zurückstellungen, Schuleingangsdiagnostik als Förderdiagnostik

Variationen vor allem in folgenden Bereichen:

- 1) beim Alter der Kinder
- 2) beim Einschulungstermin
- 3) bei der Abgrenzung der Systeme  
Kindergarten und Schule
- 4) bei der Personalausstattung
- 5) bei der Öffnungszeit (meist ganztätig!)





## Gliederung

1. Was ist SEPh?
2. Wozu SEPh?
3. Varianten in DE
- 4. Varianten im Ausland**
5. Wirkung der der SEPh
6. Schlussfolgerungen

# Niederlande:

Kinder von 4 bis 12 Jahren besuchen die „Basisonderwijs“; für Kinder ab fünf Jahren ist ihr Besuch verpflichtend.



jahrgangsgemischt  
integrativ, teils Einzelunterricht  
flexibel  
ganztägig



Blick über den  
Gartenzaun  
Bad Berka  
26.03.2009

# Reception Class (UK)



## Gliederung

1. Was ist SEPh?
2. Wozu SEPh?
3. Varianten in DE
- 4. Varianten im Ausland**
5. Wirkung der der SEPh
6. Schlussfolgerungen

## Beispielplan Reception Class

<b>Class Timetable</b>					
	<b>before 9:10</b>	<b>9:10-10:25</b>	<b>10:40-12.25</b>	<b>12.25-1.15</b>	<b>1.15-3.15</b>
<b>Mon</b>	Hello time and register	<b>Phonics and Literacy</b>	<b>Numeracy then child initiated tasks</b>	<b>Lunch</b>	<b>Music followed by creative curriculum. Story time.</b>
<b>Tue</b>	Hello time and register	<b>Phonics and Literacy</b>	<b>Numeracy then PE and CIA time.</b>		<b>PHSE then Creative curriculum to include history, geography, art and DT. Story time</b>
<b>Wed</b>	Hello time and register	<b>Phonics and Literacy</b>	<b>Numeracy then child initiated tasks</b>		<b>Creative curriculum with a science focus. Story time.</b>
<b>Thu</b>	Hello time and register	<b>Phonics and RE</b>	<b>Numeracy then PE and CIA time</b>		<b>As Monday</b>
<b>Fri</b>	Hello time and register	<b>Phonics and Literacy</b>	<b>Numeracy then child initiated tasks</b>		<b>Creative curriculum to include history, geography, art and DT. Story time.</b>



**Blick über den  
Gartenzaun  
Bad Berka  
26.03.2009**

## Gliederung

1. Was ist SEPh?
2. Wozu SEPh?
3. Varianten in DE
- 4. Varianten im Ausland**
5. Wirkung der der SEPh
6. Schlussfolgerungen

# Schweizer Modellversuche

- Bildungsreform 1997: Kindergarten und Primarstufe sollten zu einer Schuleingangsstufe zusammengeführt werden
- als Schulversuch in 10 Kantonen plus Fürstentum Liechtenstein umgesetzt. SEPh in 21 Kantonen (mit dt. Sprache)
- „Harmonisierung der obligatorischen Volksschule Schweiz“ (HarmoS) 2006
- Schaffung einer neuen und neu auch für die Kinder verpflichtenden Schuleingangsstufe
- Schulbeginn mit 4 Jahren in der Schuleingangsstufe (Basisstufe oder Grundstufe, je nach Kanton), die Teil der 11jährigen Volksschule ist.
- Altersmischung und Mehrpädagogensystem:
  - Grundstufe: vier- bis siebenjährige Kinder (3 Jahre)
  - Basisstufe vier- bis achtjährige Kinder (4 Jahre)
  - Jeweils von zwei Lehrpersonen gemeinsam unterrichtet
- flexibler Übergang in die nächste Klasse



## Gliederung

1. Was ist SEPh?
2. Wozu SEPh?
3. Varianten in DE
4. Varianten im Ausland
- 5. Wirkung der der SEPh**
6. Schlussfolgerungen

# Wirkung der Schuleingangsphase

Schweizer Modell (Vogt 2009, n=182 Lehrpersonen):

- es handelt sich um eine neue Schulform, nicht um eine Mischung zwischen Kindergarten und Schule.
- Teamteaching wird unterschiedlich umgesetzt (von nebeneinander bis alles gemeinsam)
- hoher Weiterbildungsbedarf im didaktischen Bereich

Brandenburg, Baden-Württemberg, Thüringen

- hoher Anteil offener Arbeitsformen
- minimal bessere Schulleistungen als in vergleichbaren Jahrgangsklassen
- sehr viel besseres Sozialverhalten als in Jahrgangsklassen
- hoher Weiterbildungsbedarf im didaktischen Bereich



Blick über den  
Gartenzaun  
Bad Berka  
26.03.2009

## Gliederung

1. Was ist SEPh?
2. Wozu SEPh?
3. Varianten in DE
4. Varianten im Ausland
- 5. Wirkung der der SEPh**
6. Schlussfolgerungen

# Wirkung einzelner Variationen der Schuleingangsphase

Flexibilisierung des Einschulungszeitpunkts  
z. B. „Schulanfang auf neuen Wegen“ (BaWü)

A2-Modell (= Flexible Schuleingangsphase mit mehreren Einschulungszeitpunkten)

## Effekt:

- Durchschnittsalter sinkt etwas
- keine weiteren Effekte
- nur 50% der Eltern würden das Modell empfehlen



## Gliederung

1. Was ist SEPh?
2. Wozu SEPh?
3. Varianten in DE
4. Varianten im Ausland
- 5. Wirkung der der SEPh**
6. Schlussfolgerungen

# Was sagen Kinder über die jahrgangsgemischte Schuleingangsphase?

„Mir hat gut gefallen, dass ich meine Partnerin fragen konnte. Die Lehrerin kann sich ja nicht um alle gleichzeitig kümmern.“



Praxis Schuleingangsphase- Hürdenlauf beim Einstieg



Blick über den  
Gartenzaun  
Bad Berka  
26.03.2009

## Gliederung

1. Was ist SEPh?
2. Wozu SEPh?
3. Varianten in DE
4. Varianten im Ausland
- 5. Wirkung der der SEPh**
6. Schlussfolgerungen

# Was sagen Kinder über die jahrgangsgemischte Schuleingangsphase?

„Es war schon ein gutes Gefühl, wenn man etwas erklären konnte.“



Blick über den  
Gartenzaun  
Bad Berka  
26.03.2009



## Gliederung

1. Was ist SEPh?
2. Wozu SEPh?
3. Varianten in DE
4. Varianten im Ausland
5. Wirkung der der SEPh
- 6. Schlussfolgerungen**

# Was müssen PädagogInnen dafür in Kindergarten und Schule können?

- den Kindern in ihrem **Bildungsprozess auch im Spiel** auf die Spur kommen
- Beobachten, Schlüsse für Unterstützung ziehen, **Bildungsplan und kindlichen Bildungsprozess sanft zusammen bringen**
- Wissen, wie man Kind und Sache so zusammenbringen kann, dass es zu **vertieftem Lernen** kommt
- dafür **Strukturen herstellen können**, z.B. in offenen Unterrichtsformen, für differenzierte Lernangebote, für die Integration der Lerngemeinschaft
- mit den **Familien** und mit dem **Lebensumfeld** des Kindes kooperieren können, um weitere **Ressourcen** für den Bildungsprozess des Kindes erschließen zu können
- mit anderen Professionen **konstruktiv kooperieren** können
- Unterricht hinsichtlich der **Wirkung erfassen und reflektieren** können (Ziel, Prozess, Einflüsse, Veränderungspotenzial)



## Gliederung

1. Was ist SEPh?
2. Wozu SEPh?
3. Varianten in DE
4. Varianten im Ausland
5. Wirkung der der SEPh
- 6. Schlussfolgerungen**

# Einige Merkmale guter pädagogischer Organisation

- Rhythmisierung
- zugängliche Lernumgebung
- gute Ordnung
- fachlich guter Unterricht
- Beobachten, Beurteilen und Fördern mit System
- Arbeit im multiprofessionellen Team
- Verankerung im Umfeld
- Kooperation mit den Eltern
- Kooperation mit Sozial- und Gesundheitseinrichtungen
- Rückmeldesystem



*Ergebnis aus Thüringer  
Was sich bewährt hat...*



**Blick über den  
Gartenzaun  
Bad Berka  
26.03.2009**



## Gliederung

1. Was ist SEPh?
2. Wozu SEPh?
3. Varianten in DE
4. Varianten im Ausland
5. Wirkung der der SEPh
- 6. Schlussfolgerungen**

# Erforderliche Grundeinstellungen

- keine Defizitperspektive, sondern Orientierung an Ressourcen und Stärken
- Heterogenität der Kinder wird geachtet und wertgeschätzt
- Kind als wird als aktiver Gestalter seines Lebens wahrgenommen – Bildung ermöglicht ihm die aktive Mitgestaltung des gesellschaftlichen Lebens
- Kinder können von Kindern lernen
- Eltern und Kindertageseinrichtungen sind wichtige Erziehungspartner
- nicht Wissen vermitteln ist die Hauptaufgabe der Grundschule, sondern die Kinder in ihrer Entwicklung, ihrem Bildungsprozess pädagogisch und fachlich zu unterstützen

Aber: Die hessische Studie zur Schuleingangsphase von Burk u.a. stellte schon 1998 fest, dass die Grundeinstellungen der Lehrpersonen nur sehr schwer zu verändern sind.



## Gliederung

1. Was ist SEPh?
2. Wozu SEPh?
3. Varianten in DE
4. Varianten im Ausland
5. Wirkung der der SEPh
- 6. Schlussfolgerungen**

# Wissen wir, welches die nächsten Schritte in Thüringen sein müssen?

- *aus der nunmehr 10jährigen Erfahrung in Thüringen wissen wir eine Menge und haben in unserem Abschlussbericht ein umfangreiches Maßnahmenpaket vorgeschlagen*
- *dieses wird in Kürze veröffentlicht*
- *daraus hier die wichtigsten Punkte*



**BeSte muss seine Entwicklungsdynamik aufrecht erhalten**

Förderung der quantitativen 1. Entwicklung

Steigendes Wachstum der Zahlen  
 Bald ist die integrative Schuleingangsphase ein Selbstläufer  
 Wachstumstempo mindestens beibehalten  
 Politisches Zeitziel anstreben

Lernen der Schulen 5. Verselbständigen

Schulleiter spielen Schlüsselrolle und benötigen Unterstützung  
 schulinterne Tandems

Mittel + Medien

Regionale Vernetzung

Gewinnung der verhaltenen 2. Öffentlichkeit

Schulen: pragmatisches Segment  
 Eltern  
 Kindergärten  
 FOS

Mittel + Medien

Regionale Vernetzung

BeSte ist gut organisiert, verdient aber eine bessere Öffentlichkeitsarbeit

Vertrauen

3

5. Projektintegration

Ansätze für Selbstevaluation geschaffen  
 PL ausbauen  
 Regionalisierung der Projektführung auf SSA-Ebene  
 Schulleiter unterstützen BeSte

5

Schlüsselakteure 3. stärken

Erfolgsmotor Tandems  
 PL ausbauen  
 Schulleiter spielen Schlüsselrolle und benötigen Unterstützung  
 SSA mit Nachholbedarf unterstützen  
 PV-SSA ausbauen

4

Förderung der qualitativen 4. Entwicklung

Aufbereitung und Präsentation des Erreichten

Mittel + Medien

BeSte im Internet

Regionale Vernetzung

Wachsender Informationsbedarf

1

5

Förderkompetenz weiter entwickeln

Die qualitative Entwicklung der Schulen verläuft erwartungsgemäß, Steigerung der Unterrichtsqualität rückt in den Blick

Beispielschulen u. Lernwerkstätten als regionale Knoten des Kompetenznetzes

Regionale Vernetzung

- Als SSPs-basiert
- Unterrichtsentwicklungsprojekte
- Fachbereichsnetze
- Arbeitskreise
- Steuerkreise
- Beispielschulen
- Beispielschulen
- Lernwerkstätten

Mittel + Medien

Beispielschulen

Lernwerkstätten

FB

Steuerkreise

Arbeitskreise

SSPs

Beispielschulen u. Lernwerkstätten als prototypische Lernorte entwickeln

## Gliederung

1. Was ist SEPh?
2. Wozu SEPh?
3. Varianten in DE
4. Varianten im Ausland
5. Wirkung der der SEPh
- 6. Schlussfolgerungen**

# Notwendige strategische Vorhaben für die nächsten Jahre

1. Förderung der quantitativen Projektdynamik
2. Gewinnung der verhaltenen Öffentlichkeit
3. Stärkung der Schlüsselakteure des Transferprojektes
  - Projektleitung
  - Tandems
  - SchulleiterInnen
  - Projektverantwortliche an den Schulämtern
4. Förderung der qualitativen Projektentwicklung
5. Ausbau der landesweiten Projektintegration
  - durchgängigere Projektorganisation
  - intensivere Zielführung und Zielreflexion
  - Strukturebenenkonzertierung
  - regionales Kompetenznetzwerk für die Schuleingangsphase
- 6. Verselbständigung des Transferlernens auf Schulebene**



## Gliederung

1. Was ist SEPh?
2. Wozu SEPh?
3. Varianten in DE
4. Varianten im Ausland
5. Wirkung der der SEPh
- 6. Schlussfolgerungen**

# Notwendige „Produkt“-Entwicklungen für die nächsten Jahre

Fünf Produkte sollen helfen, den quantitativen und qualitativen Ausbau des Transfers zu Wege zu bringen.

1. Beispielschulen
2. Thüringer Qualitätsinstrumente für die Schuleingangsphase (TQSE) 2.0
3. Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit
4. BeSTe-Homepage 2.0
5. schulnahe Lernwerkstätten zur Schuleingangsphase („BeSTe-Werkstätten“)



## Gliederung

1. Was ist SEPh?
2. Wozu SEPh?
3. Varianten in DE
4. Varianten im Ausland
5. Wirkung der der SEPh
6. **Schlussfolgerungen**

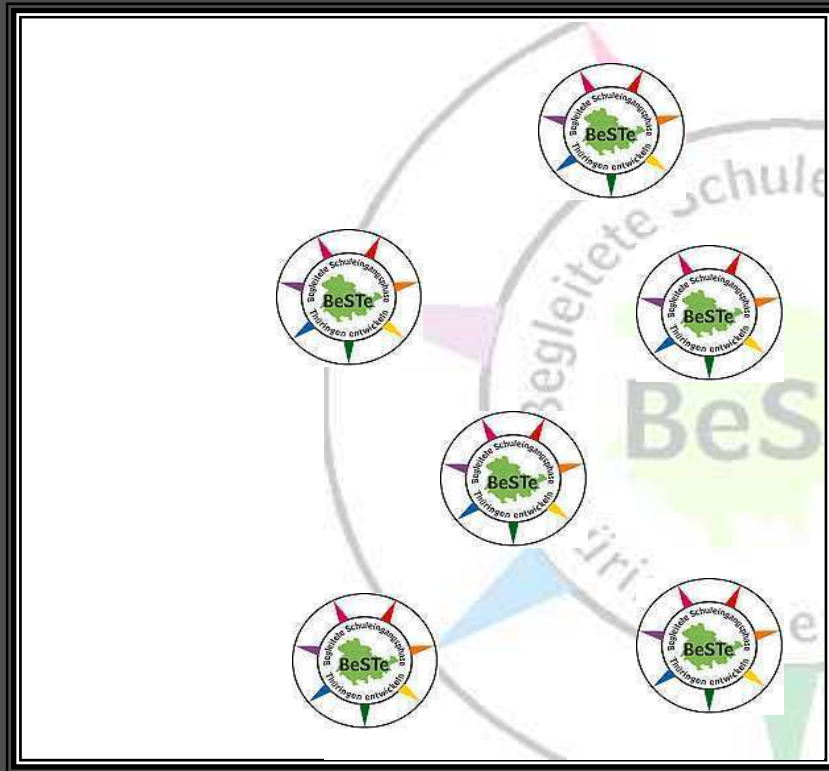
*Wenn wir von der  
pädagogisch so wichtigen  
räumlichen und kulturellen Nähe  
einmal absehen,  
welches der angerissenen  
SEPh-Vorhaben verspricht  
den größten Luxus\*?*

\*Luxus = (lat.) größte Fruchtbarkeit





We proudly present the one and only 5 stars  
for an excellent comprehensive school reform.  
And the winner is: The BeSTe-Transferproject



Stern 1 für die Tandems  
und die Projektleitung

Stern 2 für das TKM-Trio  
und ihre KollegInnen

Stern 3 für die SSA und die  
PV-SSA

Stern 4 für die SL, die Lehr-  
kräfte, die Eltern u. den LEV

Stern 5 für den Glücksstern,  
der dem Projekt von Anfang  
an (fast) alles gelingen ließ

## Gliederung

1. Was ist SEPh?
2. Wozu SEPh?
3. Varianten in DE
4. Varianten im Ausland
5. Wirkung der der SEPh
6. **Schlussfolgerungen**

Trotzdem: Auch außerhalb Thüringens  
bietet jedes Landesvorhaben,  
bieten viele Bildungsregionen  
und zahllose Schulen  
hervorragende Vorbilder + Vorlagen

z. B:

NRW:	Unterstützungsmaterial im Internet
Brandenburg:	Handbuch für Beratung / Schulen (überarbeitungsbedürftig); höchster Anteil GS mit SEPh
Schweiz:	Projektdokumentation im Internet; Projektsteuerung; Weiterbildung
XYZ:	...



## Gliederung

1. Was ist SEPh?
2. Wozu SEPh?
3. Varianten in DE
4. Varianten im Ausland
5. Wirkung der SEPh
6. **Schlussfolgerungen**

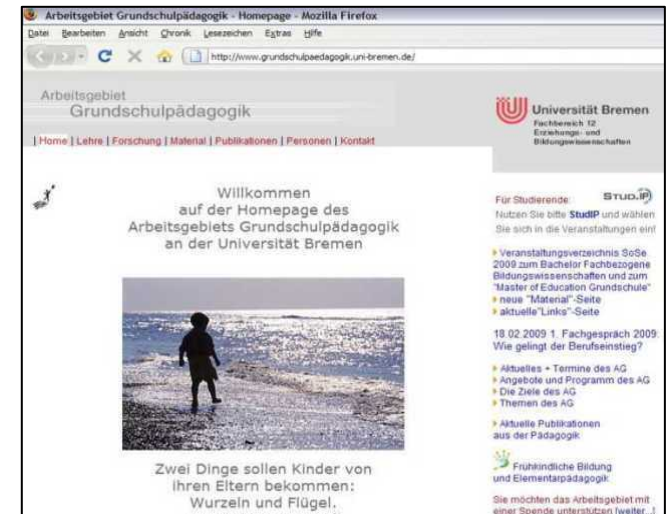
# Dort finden sich Links zu allen Angesprochenen Vorhaben

**Themenseite Uni Bremen zur SEPh:**

[www.grundschulpaedagogik.uni-bremen.de/schuleingangsphase/](http://www.grundschulpaedagogik.uni-bremen.de/schuleingangsphase/)

**Beste-Homepage:**

[www.beste-thueringen.de/](http://www.beste-thueringen.de/)



**TQSE:**  
[www.tqse.uni-bremen.de/](http://www.tqse.uni-bremen.de/)

**Praxis Schuleingangsphase- Hürdenlauf beim Einstieg**



**Blick über den  
Gartenzaun  
Bad Berka  
26.03.2009**

## Gliederung

1. Was ist SEPh?
2. Wozu SEPh?
3. Varianten in DE
4. Varianten im Ausland
5. Wirkung der der SEPh
6. Schlussfolgerungen

Pädagogik entsteht nicht aus sich selbst heraus. Sie entsteht nur, wenn jemand in einer liebevollen Beziehung oder in Konfrontation mit der Gegenwart steht.

Loris Malaguzzi

Danke für Ihre  
Aufmerksamkeit!





## Gliederung

1. Was ist SEPh?
2. Wozu SEPh?
3. Varianten in DE
4. Varianten im Ausland
5. Wirkung der der SEPh
6. Schlussfolgerungen

## Anhang

# Schulnahe Kommunikations- und Entwicklungsräume: BeSTe-Werkstätten

<b>Funktion</b>	Jour Fix (jeden Mittwoch Nachmittag offen) Mediothek zur SEPh Treffpunkt der Aktiven aus der Region Veranstaltungsraum zum Thema SEPh Anschauungsraum (einschl. Hospitationsmöglichkeit)
<b>Inhalte</b>	Ratsuche bei KollegInnen und ExpertInnen Erfahrungsaustausch zur reflexiven Vergewisserung Reflexionszirkel zu persönlich bedeutsamen Entwicklungsfeldern Hospitation in Unterricht der „Next Practice“
<b>Organisation</b>	Betreute Öffnungszeiten Landesweit einheitliche Öffnungszeit (Mittwoch Nachmittag)
<b>Ressourcen</b>	Interesse der GS an proaktiver SEPh-Verbreitung GS mit SEPh Hospitationsbereitschaft einiger KollegInnen „Lernen durch Besuchen“-Kompetenz Räumlichkeiten für Werkstatt, Empfang und Hospitation Geeignete BetreuerInnen für die Werkstatt und die Öffnungszeiten Unterrichtsbefreiung für die Betreuung der Werkstatt



## Gliederung

1. Was ist SEPh?
2. Wozu SEPh?
3. Varianten in DE
4. Varianten im Ausland
5. Wirkung der der SEPh
6. Schlussfolgerungen

## Anhang

# 10 Kernziele der unterrichtlichen Qualität von SEPh

1. Kinder kommen schnell und gut in der Schule an
2. Anknüpfen an die Vorerfahrungen der Kinder
3. Flexible Lernzeiten ermöglichen
4. Alle Kinder werden in die Grundschule aufgenommen
5. Verbindung von Individualisierung und gemeinschaftlichem Lernen
6. Vielfalt der Kinder wird zur pädagogischen Ressource
7. Förderung des absichtsvollen, selbstgesteuerten Lernens
8. Zeit schaffen für individuelle Betreuung von Kindern
9. Allen Kindern gute Leistungen und Erfolg ermöglichen
10. Kindern und Eltern reichhaltigen Überblick über Leistungsentwicklung bieten



## Didaktik

- selbstgesteuertes Lernen
- individuelle Lernzugänge
- offene Unterrichtsformen
- verschiedene Formen der Differenzierung

## Jahrgangsmischung

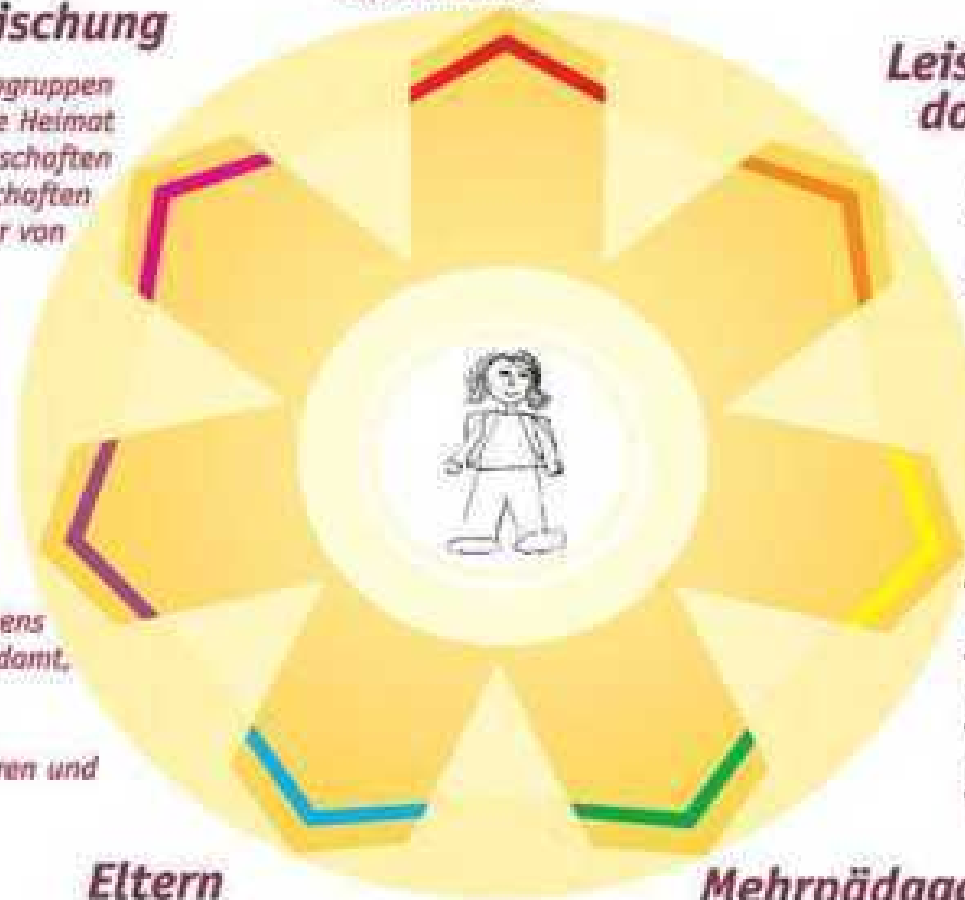
- Organisation von Stammgruppen
- Stammgruppe als soziale Heimat
- Bildung von Lerngemeinschaften
- Bildung von Lernpatenschaften
- individuelle Verweildauer von 1-3 Jahren

## Leistungs- dokumentation

- individuelle Lernstandsanalysen
- Entwicklung ökonomischer Instrumente zur Dokumentation
- Rückmeldesysteme für Kinder und Eltern

## Öffentlichkeits- arbeit

- Transparenz und Information für die Öffentlichkeit
- Mitgestaltung des Gemeindelebens
- Kooperation mit Ärzten, Jugendamt, Vereinen...
- Intensive Zusammenarbeit mit Kindertagesstätten, Förderzentren und weitführenden Schulen



## Rhythmisierung

- Tagesgestaltung nach individuellen Lernrhythmen
- Einteilung des Tages in Gleitzeit, Unterrichtsblöcke und Pausen
- Phasen der Anspannung und Entspannung
- Wechsel der Lernformen

## Eltern

- transparentes Arbeiten
- kontinuierliche Information über das Schulleben und den Unterricht
- vielfältige Formen der Zusammenarbeit (Stammtisch, Elternabend, gemeinsame Projekte ...)

## Mehrpädagogensystem

- Bildung von Stammgruppen-Teams (Lehrer, Erzieher, Förderschullehrer...)
- gemeinsames Planen und Auswerten
- Nutzung von Kompetenzen
- Kooperation des gesamten Kollegiums



Blick über den  
Gartenzaun  
Bad Berka  
26.03.2009

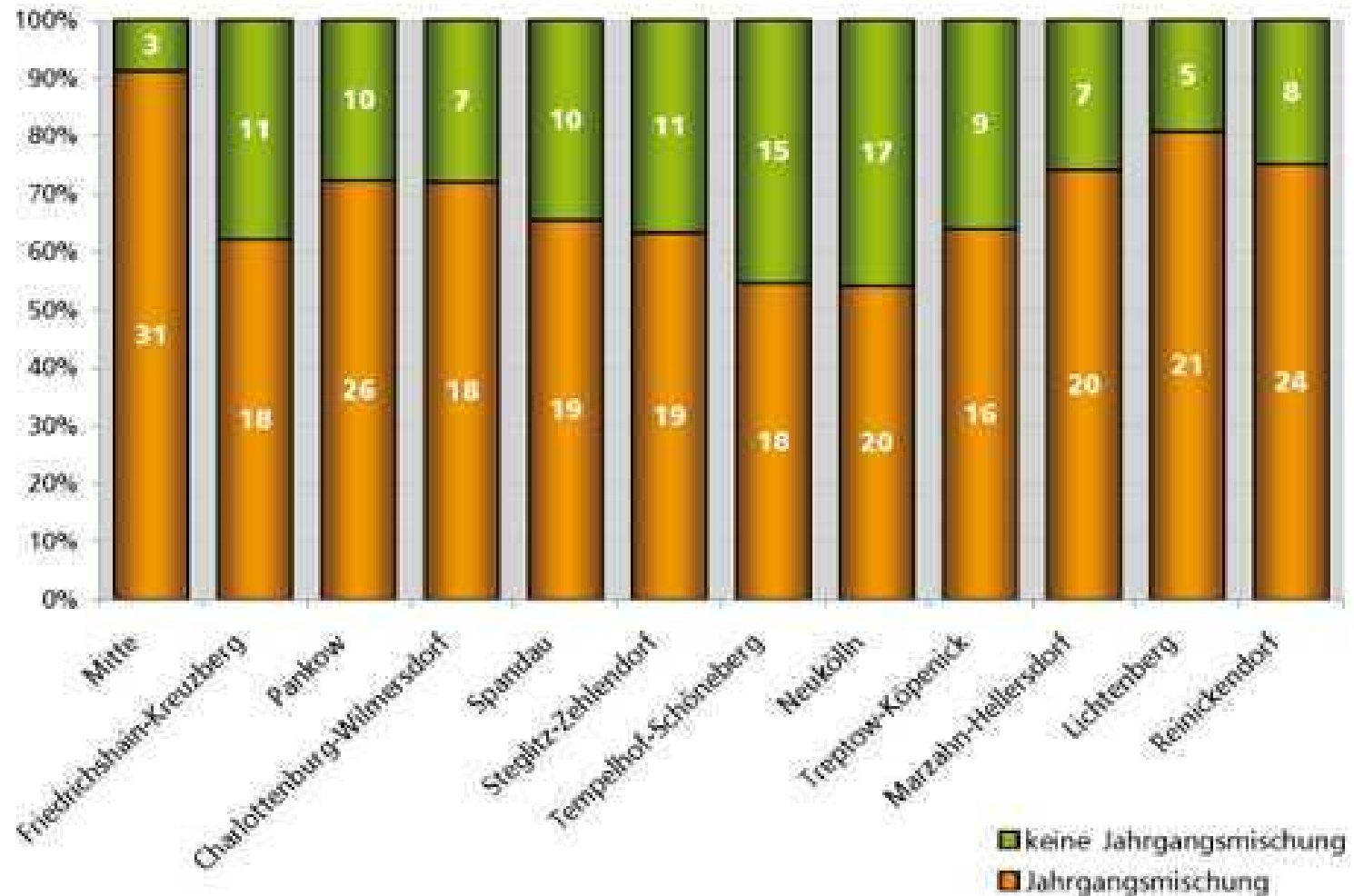


## Gliederung

1. Was ist SEPh?
2. Wozu SEPh?
3. Varianten in DE
4. Varianten im Ausland
5. Wirkung der der SEPh
6. Schlussfolgerungen

## Anhang

# Schulanfangsphase in Berlin



**69 % der Berliner Grundschulen starten mit Jahrgangsmischung in das SJ 2008-09**  
Von den 363 Berliner Grundschulen werden 250 im nächsten Schuljahr die Jahrgänge in der flexiblen Schulanfangsphase mischen

